

## Symposium Begabung 2016: Referate und Workshops

### Hauptreferat

#### **Die Vermittlung von Lernstrategien – Unnötiger Aufwand oder sinnvolle Zeitinvestition im Rahmen der Begabtenförderung?**

Referentin: Prof. Dr. Heidrun Stöger

Häufig wird davon ausgegangen, Hochbegabte würden besonders schnell und ohne grossen Aufwand lernen. Dies legt nahe, dass der Vermittlung von Lernstrategien im Rahmen der Begabtenförderung keine besonders wichtige Rolle zukommt. Ob dies zutrifft, wird im Vortrag thematisiert. Zunächst wird der Frage nachgegangen, welches Lernverhalten und welche Lernpräferenzen hochbegabte SchülerInnen aufweisen. Es werden Befunde zum Einfluss des Einsatzes von Lernstrategien und unterschiedlicher Lernpräferenzen (z.B. Präferenz für selbstreguliertes Lernen vs. external – also durch die Lehrkraft oder die Eltern – gesteuertes Lernen vs. impulsives Lernen) auf die Leistungen, die Motivation und das emotionale Erleben von SchülerInnen präsentiert. Da einige Ergebnisse kontraintuitiv sind, wird anschliessend untersucht, unter welchen Bedingungen die Vermittlung bestimmter Lernstrategien und Lernpräferenzen im Laufe der Lernkarriere sinnvoll erscheint. Abschliessend werden Möglichkeiten präsentiert, wie Lernstrategien und geeignete Lernpräferenzen im Rahmen des regulären Unterrichts und der Begabtenförderung vermittelt werden können und unter welchen Bedingungen und bei welchen SchülerInnen diese Fördermöglichkeiten besonders erfolgreich sind.

### Praxistransfer

#### **Lernstrategien zum Leben erwecken**

Referentin: Gabriela Amstad, Primarlehrerin Schule Rothenburg LU

Gabriela Amstad erzählt, warum und wie sie ihr Schulhausteam mit ins Boot geholt hat um eine gemeinsame Basis für Lernstrategien zu legen. Dabei geht es um Erfolge, Stolpersteine und Perspektiven – und was die Teilnehmenden daraus lernen können.

### Workshops 1-9

- Drei verschiedene Zugänge ermöglichen, sich in das Thema Lernstrategien zu vertiefen:
- Lernformen, in denen Lernstrategien vermittelt und angewandt werden (Workshops 1-3)
  - Lernstrategien aus der Sicht einzelner Fachbereiche (Workshops 4-6)
  - Trainingsformen kennenlernen (Workshops 7-9)

Weitere Angaben zu den Referierenden und Workshopleitenden finden Sie ab Seite 6.

## Workshops – Lernformen

### **Workshop 1: Chancen und Herausforderungen von Service Learning**

Leitung: Prof. Dr. Christine Künzli David, Christine Bänninger, Stefanie Gysin

Service-Learning verbindet gesellschaftliches Engagement gezielt mit fachlichen Lerninhalten und Lernprozessen. Junge Menschen sollen durch die aktive Projektarbeit in und für ihre Gemeinde und durch die kontinuierliche, strukturierte Reflexion des Projekts und der Lernprozesse im Unterricht in verschiedenen Bereichen gestärkt werden (Selbstwertgefühl, Kommunikationsfähigkeit, Lernstrategien oder soziales Verantwortungsbewusstsein). Service-Learning-Projekte befassen sich mit tatsächlich vorhandenen Herausforderungen und werden in enger Zusammenarbeit mit Partnern in der Gemeinde koordiniert und durchgeführt – die Projekte haben damit sehr unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte: bspw. das Drehen eines Kurzfilms, der einem örtlichen Verein zur Spendensammlung dient, oder ein Engagement für die Denkmäler der Stadt. Während sich Service-Learning-Projekte in den USA und vermehrt auch in Deutschland grosser Beliebtheit erfreuen, besteht in der Schweiz noch grosser Handlungsbedarf sowohl in praktischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht.

Im Workshop soll – ausgehend von Erfahrungen aus dem Forschungs-/Entwicklungsprojekt SeLeN (Service Learning mit Fokus Nachhaltigkeit) – der Frage nachgegangen werden, welches Potential das Konzept Service Learning gerade für die Arbeit mit besonders begabten Kindern aufweist und inwiefern es sich eignet, vielfältige Lernstrategien bewusst zu fördern.

### **Workshop 2: Wie kann ich als Lehrperson Projekte von Lernenden optimal unterstützen?**

Leitung: Florian Brodbeck

Projektmanagement fördert eine Lernkultur, in der eigenverantwortliches Lernen und die Bereitschaft zum Wissens- und Erfahrungsaustausch kultiviert wird. Die Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen stellen zentrale Kompetenzen angesichts aktueller und künftiger Anforderungen an ein lebenslanges Lernen in der Wissensgesellschaft dar. Im Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Techniken des Projektmanagements in ihren Projekten oder projektartigen Vorhaben unterstützt werden können.

### **Workshop 3: Nun seid mal kreativ!**

Leitung: Dina Mazzotti

Auf Befehl kreativ sein? Erwachsene würden den Kopf schütteln – und doch wird genau das von Kindern oft genug im Unterricht verlangt. Der Workshop zeigt kreativitätsfördernde Techniken auf, die über Brainstorming und Mindmap hinausgehen, und auch im Unterricht eingesetzt werden können. Wir werden selber kreativ, staunen und schmunzeln über das, was da in uns steckt.

## Workshops – Fachbereiche

### **Workshop 4: Von Nature of Science und Wegen zu neuen Visionen – Beispiele aus der Praxis**

Leitung: Miriam Herrmann und Dr. Monika Holmeier

Damit SchülerInnen in den Naturwissenschaften selbstreguliert lernen können, müssen sie nicht nur die Phänomene der Natur selbst verstehen, sondern vor allem auch die Wege und Methoden, die zu naturwissenschaftlichen Erkenntnissen führen. Im Workshop wird daher einerseits anhand verschiedener Unterrichtsmaterialien aufgezeigt, wie SchülerInnen die Natur der Naturwissenschaften verstehen können. Andererseits wird das Projekt «Begabungsförderung Naturwissenschaft und Technik» vorgestellt, in dem begabte Kinder und Jugendliche eigene Zukunftsvisionen erarbeiten. Im Sinne des selbstregulierten Lernens soll aufgezeigt werden, wie sie ihre Begabungen zur Realisierung ihrer Zukunftsvisionen, aber auch für das Gemeinwohl bzw. zum Lösen gesellschaftlich relevanter Probleme einsetzen können.

### **Workshop 5: Lernstrategien bei Lese-Rechtschreib-Schwäche und Hochbegabung**

Leitung: Dipl. Päd. Elisabeth Müller

Legasthenie, Lese- Rechtschreibschwäche (LRS) kann auch bei SchülerInnen mit hoher Begabung beobachtet werden. Oft haben sie LRS nicht trotz, sondern wegen hoher Begabung. An einigen Fallbeispielen wird dies aufgezeigt. Danach beschäftigen wir uns mit Prophylaxe und Trainingsmöglichkeiten im Klassenunterricht oder in Einzeltrainings.

### **Workshop 6: Heureka! Ich hab's geschafft! Problemlösen lernen im Mathematikunterricht – nicht nur (aber auch) für begabte Lernende!**

Leitung: Priska Fischer Portmann

Begabte Lernende sollen mit anspruchsvollen Aufgabenstellungen herausgefordert werden. Aber manchmal sind gerade diese SchülerInnen nicht bereit, beharrlich und angestrengt im Lösungsprozess zu verweilen. Problemlösen kann man lernen! Und jedes «Heureka! Ich hab's!» stärkt die Anstrengungsbereitschaft, sich erneut auf anspruchsvolle Aufgabenstellungen einzulassen.

Im Workshop wird an konkreten Aufgabenstellungen aufgezeigt und erfahrbar gemacht, welche Strategien und Hilfsmittel den Problemlöseprozess unterstützen und wie Lernende bei der Entwicklung ihrer Problemlösekompetenz unterstützt werden können. Zielstufe: 3.-6. Klasse

## Workshops – Trainingsformen

### **Workshop 7: Lernprozesse verstehen**

Leitung: Marianne Buser Steiger und Corinne Häberli Hunkeler

Hinter Lernproblemen stehen oft motivationale Störungen. Doch was bedeutet dies genau und was könnte helfen, den wichtigen Motivationsmotor wieder anzukurbeln? Was passiert in meinem Gehirn, wenn ich Prüfungsangst habe, was, wenn ich zwar viel und hart arbeite und doch nie in die Ausführung komme? Und was, wenn ich mich in den Schulstunden langweile? Mit dem Kennenlernen des Gehirnpalastes, beruhend auf der PSI-Theorie von Prof. Dr. Julius Kuhl, wird ein hilfreiches Instrument zur Verfügung gestellt, das eine Sprache geben kann, um mit SchülerInnen gezielt über das Lernen und über Lernstrategien zu sprechen. Diese wertvolle Visualisierung erleichtert es den Kindern/Jugendlichen, über eigene Lernwege nachzudenken und wichtige Lernprozesse wie Selbstmotivation oder Selbstberuhigung zu verstehen. Affekte selbstbestimmt regulieren zu lernen, bedeutet letztlich, das eigene Potenzial erkennen und entfalten zu können.

Die Teilnehmenden erhalten einen kurzen Einblick in die Theorie, verknüpft mit Beispielen aus der Praxis.

### **Workshop 8: Von Raubtieren und Dompteuren – Wie begabte Kinder von exekutiven Funktionen profitieren können**

Leitung: Dr. phil. Monika Brunsting

Hochbegabte Minderleister verfügen oft über schlechte exekutive Funktionen. Die Folgen sind Fehler, die man sich kaum erklären kann und immer wieder Misserfolge beim Lernen. In diesem Workshop sollen Klippen aufgezeigt werden und es soll skizziert werden, wie man mit diesen besser zurechtkommen kann.

### **Workshop 9: Lesestrategien fürs Verständnis anspruchsvoller Sachtexte für besonders Begabte**

Leitung: MA Katarina Farkas

Viele Hochbegabte müssen schwierige oder sogar höchst komplexe Sachtexte zu ganz verschiedenen Themen lesen bzw. verstehen können. Sprache ist ein wichtiges Werkzeug, um Naturwissenschaften zu erforschen, Wirtschaft zu verstehen, Literatur zu erschliessen. Hier brauchen begabte Lernende Unterstützung, z.B. mittels Lesestrategien. Ziel ist es, dass sie sich Texte erschliessen können, die nicht altersgemäss sind.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden verschiedene Lesestrategien kennen. Wer möchte, kann gerne eigenen Sachtexte mitnehmen, an dem man diese Strategien ausprobieren kann.

## Informationen zu den Referierenden und Workshopleitenden

### **Prof. Dr. Heidrun Stöger**

Professorin an der Universität Regensburg; Inhaberin des Lehrstuhls für Schulpädagogik (Schulforschung, Schulentwicklung und Evaluation) und Sprecherin des Forschungskollegs des Universitätszentrums für Lehrerbildung der Universität Regensburg; Vizepräsidentin der internationalen Begabungsforschervereinigung (International Research Association for Talent Development and Excellence, IRATDE); Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen verschiedene Themen der Lehr-Lernforschung sowie der Gender-, Mentoring- und Begabungsforschung.

### **Gabriela Amstad**

Langjährige Primarlehrerin auf der Mittelstufe in Rothenburg LU, studiert an der Universität Zürich berufsbegleitend Erziehungswissenschaften und Soziologie. Einer ihrer inhaltlichen Schwerpunkte sind Lernstrategien.

## Workshopleitende

### **lic. phil. Christine Bänniger**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Professur für Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht, PH FHNW; Co-Projektleitung Forschung und Entwicklung – Projekt Service-Learning mit Fokus Nachhaltigkeit (SeLeN)

### **Florian Brodbeck**

Stellvertretender Leiter Zentrum Impulse für Projektunterricht und -management (ZIPP) Pädagogische Hochschule Luzern, Dozent Projektunterricht & Projektmanagement, Schulleiter und Sekundarlehrer

### **Dr. phil. Monika Brunsting**

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP und Sonderpädagogin, Leitung Nordschweizer Institut für Lernfragen (NIL) in Oberuzwil/SG und Zumikon/ZH und Mitglied Leitung Institut für Lerntherapie ILT Kreuzlingen

### **Marianne Buster Steiger**

Primarlehrerin, Begabungs- und Begabtenförderung, CAS IBBF, PSI-Kompetenzberaterin, in Ausbildung zum PRB-Coach IPSIS

### **MA Katarina Farkas**

Fachschaftsleiterin und Dozentin Fachdidaktik Deutsch, PH Zug; Dozentin im MA Schulische Heilpädagogik SHP für besondere und hohe Begabungen, PH Luzern; Referentin CAS IBBF Luzern

### **Priska Fischer Portmann**

Fachschaftsleiterin und Dozentin Fachdidaktik Mathematik, PH Zug. Studiengangsleitung CAS IBBF, PH Luzern

**lic. phil. Stefanie Gysin**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Professur für Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht, PH FHNW; Mitarbeit im Forschungsprojekt Service-Learning mit Fokus Nachhaltigkeit (SeLeN)

**Corinne Häberli Hunkeler**

Primarlehrerin, Begabungs- und Begabtenförderung, CAS IBBF, PSI-Kompetenzberaterin, in Ausbildung zum PRB-Coach IPSIS.

**Miriam Herrmann**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik, PH FHNW

**Dr. Monika Holmeier**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik, PH FHNW; Leitung diverser Forschungs- und Evaluationsprojekte zum naturwissenschaftlich-technischen Unterricht und Studium

**Prof. Dr. et dipl. LSEB Christine Künzli David**

Leiterin der institutsübergreifenden Professur für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht, PH FHNW

**Dina Mazzotti**

Begabungsspezialistin ECHA, MAS iBBF FHNW, Co-Leiterin Kreativitätsmodul CAS iBBF PHLU

**Elisabeth Müller**

Primarlehrperson und Heilpädagogin im «Unruhestand», Gastdozentin für Heilpädagogik, PH Zug; Enrichment Spezialistin